

Liebe Philosophierende mit Kindern und Interessierte,

wir wünschen ein gutes neues Jahr. Mögen die wichtigsten Ihrer Wünsche in Erfüllung gehen.

Wir freuen uns Ihnen unseren ersten Newsletter für 2012 zusenden zu können. Dieser soll zukünftig vierteljährlich erscheinen, beinhaltet Aktuelles aus unserer Arbeit und stellt neue Bücher auf dem Markt vor.

In dieser Ausgabe finden Sie,

- 1.) Aktuelles auf der Homepage
- 2.) Hinweis auf unser Angebot
- 3.) Buchrezension über „Prinzessin Lara und der kleine Saurier“ 2010, Barbara Brüning, Bildungsverlag EINS; Troisdorf und dem passenden „Praxisbuch zum Nachdenken über Menschen, Tiere und die Welt“.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Mail an:

j.pfeiffer@paidosophos.de

Herzliche Grüße Ihr Paidosophos-Team

Birgit Becker & Judith Pfeiffer

1.) Auf unserer Homepage www.paidosophos.de gibt es einen neuen Menüpunkt „Aktuelles“. Hier finden Sie den Newsletter zum Herunterladen, als auch Impressionen und Tipps über Tagungen und philosophische Thementage.

2.) Auch 2012 gibt es wieder Fort- und Weiterbildungen für alle Interessierte. Unser Angebot reicht von Inhouse-Schulungen, über einzelne Module zu bestimmten Themen, bis hin zu einer 3-4tägigen Fortbildungsreihe. Weitere Informationen über Termine und Preise finden Sie auf der Homepage unter „Philosophieren in der Fort- und Weiterbildung“. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

3.) **Rezension zu**

„Prinzessin Lara und der kleine Saurier“ 2010, Barbara Brüning, Bildungsverlag EINS; Troisdorf

Zum Inhalt

Das aktuelle philosophische Märchenbuch von Barbara Brüning heißt „Prinzessin Lara und der kleine Saurier“. Das 2010 im Bildungsverlag EINS/ Troisdorf erschiene Werk richtet sich an ErzieherInnen, GrundschullehrerInnen und alle anderen die wertschätzend, pädagogisch und philosophisch mit jungen Kindern arbeiten wollen. Prinzessin Lara, ein Kindergartenkind des 20. Jahrhunderts, trifft durch einen zauberhaften Zufall auf ein Dinosaurierkind, das bis heute in einer magischen Höhle schlafend verbracht hat. Ein Zauberbaum ermöglicht es dem Saurier unsichtbar zu werden und zusammen mit dem Mädchen die für ihn unbekannte Welt zu erkunden. Im Laufe des Buches entwickelt sich der kleine Saurier zu Lara's bestem Freund mit dem Träume geteilt, Abenteuer bestanden und

ungemütlichen Fragen auf den Grund gegangen werden. Angeregt durch den ungewöhnlichen Freund beschäftigt sich Lara mit Weltentstehungs- und Menschheitsentstehungsfragen und stellt sich und ihre Lebensgewohnheiten in Frage. Mit einem Blick aus dem Zauberwald erhält die Leserin und zuhörende MitdenkerIn einen ungewöhnlichen Begriff von Denken und Gedanken, die auf andere Art und Weise von Lara und dem Saurier bearbeitet werden. Nach einem unglücklichen Sturz von Lara verschwindet der kleine Saurier wieder aus der Menschenwelt. Nach jedem Kapitel erfährt der Leser weiterführende sachliche Informationen, eine Vielzahl philosophischer Methoden und Impulsfragen, um mit den Kindern in einen Dialog zu kommen. Die Methoden lassen alle Sinne bei den Kindern ansprechen, unter anderem kann ein Lied kostenlos herunter geladen werden.

Zum Kontext

Barbara Brüning, Professorin an der Universität Hamburg, Autorin zahlreicher Schulbücher setzt sich seit 25 Jahren wissenschaftlich und praktisch mit dem Forschungsgebiet „Philosophieren mit Kindern“ auseinander. Seit „Fredericks Traum“ (1986), einem philosophisches Lesebuch und Elternhandbuch, betont sie einerseits die praktischen Herangehensweisen und philosophischen Methoden, um ins Philosophieren zu kommen, und andererseits, auf einer anderen Ebene, die theoretische Verwurzelung derselben. Sie benutzt immer eine Sprache, die den philosophischen Laien weder unter noch überfordert, die aber anregt selbst zu philosophieren. Das Spagat, zwei Ansprechpartner in einem Werk zu haben, ist nicht immer leicht und zeigt höchste Konkretion und tiefes Wissen. Ihr aktuelles Werk knüpft an „Anschaulich Philosophieren“ (2007) an, weil es ein Philosophieren mit allen Sinnen ist, aber auch an Märchenbücher wie „Mit Siebenmeilenstiefeln um die Welt“ (2007) und ist aber dennoch kein übliches Lehrbuch, das für die Grundschule geschrieben wurde, sondern hat Brüning das erste Mal ganz bewusst ein noch jüngeres Publikum im Fokus, Kindergartenkinder. Mit dem Märchenbuch „Prinzessin Lara und der kleine Saurier“ hat sie eine Symbiose der praktischen Anwendbarkeit für Kinder und der methodischen Hinführung in die Tiefen der Philosophie für Erwachsene für eine neue Zielgruppe gefunden. Mit ihrem aktuellen Werk steht dem Philosophieren in der KiTa nichts mehr im Wege, selbst wenn ErzieherInnen noch nie vorher philosophiert haben.

Eigene Stellungnahme

Mit ihrem aktuellen Werk erfüllt die erfahrene Kinderphilosophin Barbara Brüning einen tiefsitzenden Kindheitstraum- einmal mit unserer Vergangenheit sprechen zu können. Brüning verbindet auf exzellente Weise das Erleben der spannenden Geschichte mit weiterführenden Ideen, die zu einem philosophischen Erleben führen. Sie gibt eine Fülle von Anregungen, wie man mit (nicht nur mit diesem) Märchen philosophisch umgehen kann. Während die Märchengeschichten zum Vorlesen und die wunderschönen Bilder zum Zeigen gedacht sind, sollte die Vorleserin mit den Geschichten vertraut sein und sich im Vorhinein die Anhänge der Geschichten unter dem Titel „Denk noch weiter...“ durchgelesen und gedanklich durchdacht haben, um im gegebenen Fall reagieren zu können. Von der Vorleserin verlangt es Feingefühl für die Gruppe, da die Menge an Möglichkeiten, um in philosophische Dialoge mit Kindergartenkindern zu kommen, auch hemmend sein kann. Sie sollte auf jeden Fall eine gedankliche Vorauswahl der vielen Möglichkeiten mit Blick auf ihre Gruppe vornehmen. Eine wissenschaftstheoretische Einordnung dieser Methoden erhält man in Brünings Praxisbuch „Mit Lara und dem kleinen Saurier philosophieren“.

Rezension zu

„Mit Lara und dem kleinen Saurier philosophieren. Praxisbuch zum Nachdenken über Menschen, Tiere und die Welt.“ 2010, Barbara Brüning, Bildungsverlag EINS; Troisdorf

Zum Inhalt

Das aktuelle Praxishandbuch und Lehrbuch von Barbara Brüning heißt „Mit Lara und dem kleinen Saurier philosophieren. Praxisbuch zum Nachdenken über Menschen, Tiere und die Welt.“. Das 2010 im Bildungsverlag EINS/ Troisdorf erschiene Werk richtet sich an ErzieherInnen, GrundschullehrerInnen und alle anderen die wertschätzend, pädagogisch und philosophisch mit jungen Kindern arbeiten wollen und nach einem theoretischen Hintergrund verlangen. Im Vergleich zu dem Märchenbuch liefert das Praxisbuch eine Orientierung worauf es beim Philosophieren ankommt und weiterführende philosophische Methoden zum Philosophieren. In den ersten beiden Kapiteln erklärt und strukturiert Brüning das Philosophieren anhand der vier wichtigen Fragen Kant's und führt exemplarisch Fragen von Kindern an. Sie situert das Philosophieren thematisch in der Kindertageseinrichtung und akzentuiert die Rolle der Märchen beim Philosophieren. In dem Kapitel „Methoden des Philosophierens im Kindergarten“ stellt Brüning die fünf abstrakten philosophischen Methoden mit vielen exemplarischen Beispielen aus dem Kindergarten in einer verstehbaren Art dar. In Ihrem letzten Kapitel vertieft sie ihre Herangehensweise an das Märchenbuch „Prinzessin Lara und der kleine Saurier“ mit zusätzlichen Einstiegen, Methoden, die alle Sinne ansprechen, und kurze theoretische Vertiefungen. Blaue Kästchen im Buch ergänzen ihre Ausführungen. Mit der Überschrift „auf einen Blick“ fasst sie die Essenz zusammen, mit der Überschrift „Anregung“ oder „Tipp“ gibt sie Ergänzungen und Weiterführungen zu ihren Ideen.

Zum Kontext

Barbara Brüning, Professorin an der Universität Hamburg, Autorin zahlreicher Schulbücher setzt sich seit 25 Jahren wissenschaftlich und praktisch mit dem Forschungsgebiet „Philosophieren mit Kindern“ auseinander. Seit 1996 ist sie Autorin für Lehrmaterialien für den Ethikunterricht und festigte ihre Erfahrungen mit der Einführung des Schulfaches „Philosophieren mit Kindern“ in Mecklenburg Vorpommern und „Praktisches Philosophieren“ in Nord Rhein Westfalen. Sachbücher begleiten und ergänzen seit dem ihre Kinderbücher und rüsten Lehrende mit vielfältigen philosophischen Methoden aus, um ins Philosophieren zu kommen. Anwendungen alleine genügen ihr nicht und so liefern ihre Praxisbücher auf einer anspruchsvollen Ebene, die theoretische Verwurzelung derselben. Selbst wenn ihre Zielgruppe Philosophielehrende sind, spricht Brüning greifbar und konkret von komplexen philosophischen Theorien, so dass auch philosophische Laien eine Orientierung finden. Sie gibt in ihrem Praxisbuch eine Fülle von Anregungen (exemplarisch an ihrem Märchen „Lara und der kleine Saurier“), wie man mit Märchen philosophisch umgehen kann und gibt unzähligen Impulsfragen der Kinder, die zu eigenem Philosophieren drängen. Ihr aktuelles Werk knüpft u.a. an „Fredericks Traum“ (1986) an, weil es mit einem exemplarischen Blick auf ein bestimmtes Märchen die Zielgruppe der VorleserInnen im Visier hat und für neue Bildungsprozesse sensibilisiert. Brüning hat das erste Mal ErzieherInnen und pädagogische Fachkräfte im Bildungsbereich der Vorschule und des Kindergartens im Fokus. Das Praxisbuch vervollständigt die beifolgenden Kapitel in ihrem Märchenbuch „Prinzessin Lara und der kleine Saurier“ und führt auch als alleinige Basis ins Philosophieren mit Kindern ein.

Eigene Stellungnahme

Mit ihrem aktuellen Praxisbuch füllt Brüning brillant die von Ekkehard Martens angedeutete Schatzkiste der Fünf-Finger-Methode mit konkreten Erfahrungen aus der Kita und macht sie für den Bildungsbereich Kindergarten und Vorschule eindeutig. Das zeugt von höchster Empathie und tiefstem Verständnis für eine Zielgruppe, die Brüning bislang nicht im Fokus hatte. Ratsam wäre es das Praxishandbuch vor dem Märchenbuch zu lesen, da die Einführung ins Philosophieren mit Kindern und die wissenschaftstheoretische Einordnung der Methoden eine solide Basis ist, um sich auf das Märchenbuch einzulassen. Die Vorleserin sollte mit den weiterreichenden Vorschlägen zur Umsetzung des Märchens vertraut sein und diese gedanklich durchdacht haben, um sich selbst vorzubereiten und im gegebenen Fall reagieren zu können. Von dem Vorleser verlangt es ein großes Feingefühl für die Gruppe, da die Menge an Möglichkeiten, um in philosophische Dialoge mit Kindergartenkindern zu kommen, die Brüning anbietet, auch hemmend sein kann. Um von dieser Vielfalt von Wegen nicht gleich erschlagen zu werden und auch als Laie erst eigene Gedanken zum Philosophieren zu spinnen, empfehle ich erst Kapitel 1 und 2 des Praxishandbuches zu lesen, danach das Märchen, ohne die beigefügten Kapitel mit dem Titel „Denk noch weiter...“, und sich darauf eigene Gedanken zum Philosophieren mit den bekannten Kindern zu machen, die bitte schriftlich festgehalten werden. Darauf bietet es sich an seine eigenen Gedanken mit den wunderschönen Ideen aus dem Kapitel 3 des Praxishandbuches und den beigefügten Kapiteln aus dem Märchenbuch zu ergänzen. Ein gewinnendes dialogisches Philosophieren ist auch dann möglich, wenn nur wenige oder keine der vorgestellten Methoden genutzt werden. Brünings Anregungen sind als kenntnisreiche Hilfestellung zu verstehen. Unentbehrlich für ein spannendes Philosophieren ist eine gedankliche Vorstellung verbunden mit einer Vorauswahl der vielen Möglichkeiten, in Hinblick auf die bekannten Kinder.

Für die Rezension von Paidosophos

Birgit Becker

